



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

KA - K-4/13

Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 31, Prüfung von Vergaben der MA 31

an Rohrleitungsbaufirmen

Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV

vom 21. Juni 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	3
Bericht der Magistratsabteilung 31 zum Stand der Umsetzung der Empfehlung.....	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1.....	5

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw. beziehungsweise
Nr..... Nummer

Erledigung des Prüfberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Vergaben der Magistratsabteilung 31 an Rohrleitungsbaufirmen einer stichprobenweisen Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 6. Mai 2014 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 13. Mai 2014, Ausschusszahl 46/14 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Positiv zu vermerken war, dass die Magistratsabteilung 31 bei den von der Einschau umfassten Ausschreibungen nahezu ausschließlich offene Verfahren wählte, obwohl sie aufgrund ihrer Einstufung als Sektorenauftraggeberin im Sinn der Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006 nicht dazu verpflichtet gewesen wäre.

Für Rohrleitungsarbeiten kleineren Umfanges schreibt die Magistratsabteilung 31 alle drei Jahre Rahmenverträge im Weg offener Verfahren im Preisaufschlags- und Preisnachlassverfahren aus. Aufgrund des Prüfersuchens waren die diesbezüglichen Vergaben der Jahre 2007, 2010 und 2013 von der Einschau umfasst. Dabei zeigte sich, dass in den Jahren 2007 und 2010 die selben drei Firmen die Aufträge erhielten, weil sie die billigsten Angebote abgegeben hatten und im Jahr 2013 zwei dieser drei Firmen der Zuschlag erteilt wurde.

Hinsichtlich der Ausschreibungen einzelner Bauvorhaben zeigte sich eine größere Bandbreite an Firmen, welche die billigsten Angebote gelegt hatten und somit die jeweiligen Aufträge erhielten.

Aufgrund der Feststellungen des Stadtrechnungshofes Wien war der Magistratsabteilung 31 zu empfehlen, vor der neuerlichen Auflage der Rahmenverträge im Jahr 2016 die von einem Externen erstellten Vorgabepreise einer detaillierten Prüfung, insbesondere unter Berücksichtigung der von den Billigstbieterinnen bei Einzelbauvorhaben angebotenen Preise zu unterziehen.

Bericht der Magistratsabteilung 31 zum Stand der Umsetzung der Empfehlung

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangene Empfehlung bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	-	-
In Umsetzung	1	100
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu der im oben genannten Bericht vom Stadtrechnungshof Wien erfolgten Empfehlung, der Stellungnahme zu dieser Empfehlung seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Vor der neuerlichen Auflage der Rahmenverträge (im Jahr 2016) sollte die Magistratsabteilung 31 die von einem Externen erstellten Vorgabepreise einer detaillierten Prüfung, insbesondere unter Berücksichtigung der von den Billigstbieterinnen bei Einzelbauvorhaben angebotenen Preise unterziehen. Um von validen Bezugspreisen ausgehen zu können, sollte die Magistratsabteilung 31 bei dieser Bewertung vor allem die Preise der Billigstbieterinnen bzw. Billigstbieter bei Einzelbauvorhaben berücksichtigen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 31 plant die Preisspiegel von offenen Ausschreibungen in Relation zu jenen der Bezirkskontrahenten auszuwerten und - wenn daraus ein wirtschaftlicher Vorteil zu erwarten ist - im Rahmen der neuerlichen Ausschreibung der Bezirkskontrahenten im Jahr 2016 zu berücksichtigen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Februar 2015